

Bürgermeister André Dora:

"Datteln's Zukunft - verantwortungsvolle Politik für unsere Stadt"

Ich bin davon überzeugt: Auch in Zeiten knapper Kassen darf Stadtentwicklung und Erneuerung nicht vernachlässigt werden. Wichtig ist, dass in die Zukunft geblickt wird, um Entscheidungen treffen zu können, die sowohl heute als auch in der Zukunft Auswirkungen auf unser Stadtbild haben werden.

Eine der wichtigsten Neuentwicklungen ist der Bau der B 474n. Hierdurch werden die Bürgerinnen und Bürger an der Castroper Straße erheblich entlastet. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass es hinsichtlich dieses Baus irrelevant ist, ob newPark realisiert wird oder nicht. Die B 474n hat eine eigene Daseinsberechtigung. Zum Schutz unserer Bürgerinnen und Bürger ist der Bau dieser Straße unumgänglich.

Verbesserung der Wohnsituation

Zur Verbesserung der Wohnsituation werden auch weiterhin Baugebiete benötigt, um den Zuzug junger Familien zu ermöglichen. Hierbei ist der demographische Wandel natürlich ebenso zu berücksichtigen, wie die aus anderen Gründen sinkenden Einwohnerzahlen. Dies zieht natürlich einen Leerstand nach sich, welcher durch Modernisierung, Sanierung und Innenverdichtung unserer Wohngebiete aufgefangen werden kann. Hierbei ist die bestehende Infrastruktur ebenso zu berücksichtigen wie zu unterhalten und gegebenenfalls zu verbessern. In Datteln wird bezahlbarer Wohnraum ebenso benötigt wie stabile Gebühren. Die Bürgerinnen und Bürger müssen verlässlich planen können, welche Kosten und Gebühren sie zu erwarten haben. Dies ist nur mit einer verlässlichen langfristigen Planung möglich. Aus diesem Grunde stehen meine Partei und ich auch weiterhin für bezahlbare Abfall-, Abwasser-, Straßenreinigungsgebühren ein. Wir werden einer Privatisierung dieser Aufgaben keinen Spielraum lassen, da dies zu höheren Kosten und Abhängigkeiten führt, wie es Beispiele aus anderen Kommunen eindeutig gezeigt haben.

Verbesserung der Wohnqualität durch Grünflächenschutz

Neben unserem Einsatz für bezahlbaren Wohnraum für alleinstehende und alleinerziehende Frauen und Männer sowie für junge Familien möchten meine Partei und ich auch die Qualität des Wohnens in Datteln verbessern. Die Struktur unserer Stadt wird auch durch den Schutz und die qualitative Auswertung unserer Frei- und Grünflächen bestimmt. Die Stadtentwicklung wird im neuen Flächennutzungsplan festgeschrieben. Zurzeit wird noch an der Bestandsaufnahme und den Analysen gearbeitet. Diese sind eine wichtige Grundlage, um am Ende die Diskussion mit den Bürgerinnen und Bürgern führen zu können und dann auch die nötigen Beschlüsse des Rates zur zukünftigen Weiterentwicklung der Wohn-Gewebe- und Freizeitgebiete vorzubereiten. Die Diskussion über und zum neuen

Flächennutzungsplan soll nach den Vorstellungen der Dattelner SPD nur an den Ergebnissen zielorientiert geführt werden, ohne politische Vorbehalte. Das Leitbild, welches derzeit erarbeitet wird, muss über Jahre für die Stadt Datteln Bestand haben, egal welche politischen Mehrheiten es in der Stadt gibt.

Klima- und Umweltschutz als Teil eines städtebaulichen Gesamtkonzeptes

Ich bin außerdem davon überzeugt, dass Klimaschutz und Umweltschutz nicht nur heute die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt, sondern auch die zukünftigen Generationen betreffen. Viele Umweltmaßnahmen sind bereits gesetzlich vorgeschrieben. Andere Maßnahmen zum Schutz und Erhalt unserer Umwelt, zum ressourcenschonenden Umgang mit Rohstoffen und zum Klimaschutz liegen im Verantwortungsbereich der Kommunen. Umweltschutz und Klimaschutz sind nicht auf das direkte Umfeld unserer Wohnungen beschränkt, sondern der Schutz unserer Umwelt bedarf Strategien und der Abwägung, bedarf eines städtebaulichen und gesellschaftlichen langfristigen Gesamtkonzeptes.

Dokumentation messbarer Erfolge

Mehr als jede andere politische Entscheidung werden gerade Entscheidungen mit Umwelteinflüssen von Initiativen und benachbarten Bürgerinnen und Bürgern kritisch hinterfragt. Dabei ist auch die umweltpolitische Sensibilität in unserer traditionellen Industrieregion gestiegen. Neben der öffentlichen gesetzlich vorgeschriebenen Beteiligung ist daher ein Höchstmaß an Transparenz und Beteiligung bei der Abwägung von Werten als Handlungsstrategie notwendig. Wir, die Dattelner SPD und ich als Bürgermeisterkandidat, setzen uns daher für die Entwicklung einer Dattelner Klima- und umweltpolitischen Strategie ein und für die Dokumentation der messbaren Erfolge. Wir wünschen aber auch bei konkurrierenden arbeits- und sozialpolitischen Zielen durch Transparenz eine größere Akzeptanz zu erzielen. Wir suchen weiterhin den gemeinsamen Konsens.

Aus dem Dialog mit den BürgerInnen – auch dafür stehen meine Partei und ich ein:

☐ Wir beteiligen unsere Bürgerinnen und Bürger an der zukunftsfähigen Aufstellung des neuen Flächennutzungsplans, möchten dafür größtmögliche Beteiligung und Transparenz.

☐ Wir fördern innerhalb der Stadtentwicklung demographische Maßnahmen: Integrative Wohnformen und haushaltsnahe Unterstützung, sowie generationsübergreifende Nachbarschaften.

☐ Wir wollen dem demographischen Wandel angepassten, barrierefreien, bezahlbaren Wohnraum und senioren- und familiengerechte Wohnquartiere anregen und fördern.

☒ Zum Schutz der MieterInnen vor unregulierten Mieterhöhungen wollen wir den Mietspiegel aktualisieren lassen.

☒ Quartiersentwicklung und Quartierszusammenhalt sollen auch in einer kleineren Stadt wie Datteln eine wichtige Rolle spielen. Auch wenn unsere Quartiere für Projekte, wie soziale Stadt, zu klein sind, so sollten wir Quartiere mit gemeinsamen Strukturen und gemeinsamer Prognose in Bezug auf die demographische Entwicklung nach einem Konzept entwickeln und dafür Fördermöglichkeiten suchen. Das Quartiersmanagement muss dafür ausgebaut werden und Sanierungsprogramme initiiert werden.

☒ Unsere Infrastruktur soll die Entwicklung unserer Stadt und die Mobilität der Menschen, die hier leben, fördern. Dazu zählen gute Straßenverbindungen, Wegeverbindungen per Rad und zu Fuß, ein attraktiver ÖPNV und ein leistungsstarkes Kanalsystem. Wir möchten die Mobilität der Seniorinnen und Senioren erhalten und suchen nach altersgerechten ÖPNV-Angeboten.

☒ Der Schülersonderverkehr aus den Außenbereichen ist kostensparend aufrecht zu erhalten bis gemeinsame Alternativen gefunden werden, die den Kindern, der Anbindung der Außenbereiche und den sozialen Strukturen der Einzugsgebiete gerecht werden.

☒ Der motorisierte Verkehr in unserer Stadt muss die Anwohner möglichst wenig belasten, aber flüssig fließen können, dabei werden wir Verkehrskonzepte in den Quartieren gemeinsam mit Bürgern entwickeln und bei Hauptwegeverbindungen das Wohl der gesamten Stadt im Auge behalten.

☒ Bei demographisch berechtigten und finanziell notwendigem Abbau von Zuschüssen und Kostenreduzierung für die Vorhaltung von Infrastruktur wie Spielplätzen, Schulen, Sportplätzen, werden wir in unserer Stadt ein ausreichendes und gut ausgestattetes Netz von Infrastruktur erhalten und Förderungen und Finanzen darauf konzentrieren, um deren Qualität zu verbessern. Für spätere Entwicklung werden teilweise rückgebaute Flächen vorgehalten oder in altersgerechte Freizeitflächen (Boulen, Sitzgruppen) umgewandelt.

☒ Wir wollen den Dialog für einen Dattelner Klimaschutzplan intensivieren. Unser Stadtklima und unsere Umwelt werden wir für die kommenden Generationen schützen und bei jeder Planung kritisch abwägen. Dabei erhalten wir Frischluftschneisen, sorgen uns um ein gesundes Stadtklima und fördern Hochwasserschutz. Für uns hat Innenentwicklung Vorrang vor Freiflächenverbrauch. Wir schützen und entwickeln die Landschaft- und Naturschutzgebiete. Die Nutzung des Solarflächenpotentials soll weiter gefördert werden, eine Grundversorgung mit konventionellen Kraftwerken werden wir jedoch gleichsam weiterhin unterstützen. Strom und Wärme soll sauberer, aber auch bezahlbar sein.

☒ Wir werden ein umweltfreundliches Abwasserkonzept befürworten, welches das veränderte Stadtklima berücksichtigt und Hochwassergefährdung im Siedlungsbereich minimiert.

☒ Wir wollen weiterhin die Trennung von Wertstoffen fördern, die Restabfallquoten senken und die Abfallgebühren stabil halten.

☒ Uns ist Umweltschutz wichtig, an erster Stelle unserer Politik steht jedoch der Mensch, sein Auskommen, seine Bedürfnisse, seine Gesundheit und der Verbraucherschutz.

☒ Wir werden unsere BürgerInnen und alle gesellschaftlichen Gruppen über das gesetzliche Maß hinaus an Planungen beteiligen. Wir werden unsere Entscheidungen verständlich und transparent machen.

"Demographischer Wandel in Datteln - eine soziale Stadt für Jung und Alt"

Unsere Stadt muss sich klar darüber sein, dass die demographische Entwicklung in allen Bereichen des Stadtgebietes fortschreiten wird. Hier muss sich die Stadtentwicklung sozial und vorsorgend an dieser demographischen Entwicklung orientieren und alle Bürgerinnen und Bürger mit einbeziehen.

Aus diesem Grunde ist es erforderlich, dass in Datteln bezahlbarer Wohnraum vorhanden ist und auch weiter entsteht. Einkaufsmöglichkeiten müssen ebenso wie der öffentliche Raum barrierefrei und somit leicht zugänglich sein. Meine Partei, die Dattelner SPD, und ich treten dafür ein, dass Rahmenbedingungen geschaffen werden, welche neben dem Pflegenetz und dem Netz für Freizeit seniorenrechtliche Dienstleistungen und Handel unterstützen. Hierbei sind Partner aus der Wirtschaft und Wirtschaftsverbänden wie die IHK (Industrie- und Handelskammer) und der HWK (Handwerkskammern) hinzuzuziehen.

Rahmenbedingungen für seniorenrechtliche Angebote schaffen

Zu beachten ist aufgrund des demographischen Wandels auch, dass viele ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger im dritten Lebensabschnitt sich noch weiterbilden wollen. Auf diesen Aspekt muss die Volkshochschule eingehen. Ferner muss es Seniorinnen und Senioren möglich sein, kulturelle Veranstaltungen zu besuchen.

Förderung des Ehrenamtes

Ein ganz wichtiger Aspekt für mich und die Dattelner SPD ist das ehrenamtliche Engagement vieler Bürgerinnen und Bürger, ohne welches diese lebens- und liebenswerte Stadt nicht mehr vorstellbar ist, so dass es weiter gefördert und honoriert werden muss. Insoweit treten wir ein für die Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements und der kommunalen Weiterentwicklung der Möglichkeiten der Bürgerinnen und Bürger, so wie für das friedliche Zusammen aller und verstärkte Anstrengungen im Bereich der Integration.

Unterstützung der Jugendarbeit

Wir unterstützen ausdrücklich die vielseitige Struktur der Jugendarbeit in Datteln. Die präventive Jugendarbeit mit städtischer Unterstützung bleibt der wichtigste Teil dieses Konzeptes. Wir unterstützen die Bestrebungen der Verwaltung, Partner verstärkt in die Jugendarbeit zu integrieren. Auch hier zeigt sich unsere Unterstützung des Ehrenamtes, denn Vereine sind eine wichtige Stütze, welche der Jugend einen Halt und eine Perspektive eröffnet.

Angebote für Jung und Alt kontinuierlich auf Akzeptanz überprüfen

Meine Partei und ich sind uns klar darüber, dass Kinder- und Jugendarbeit nur mit den Betroffenen erfolgreich geführt werden kann. Nur so nehmen sie die Angebote an. Dies bedeutet, dass sich die Arbeit an dem Bedarf orientieren muss, die Angebote müssen kontinuierlich auf ihre Akzeptanz hin überprüft werden. Hier muss dann gegebenenfalls

aufgrund der jeweiligen Situation durch die Verwaltung und die anderen eingebundenen Organisationen gehandelt werden. Hierzu zählt auch der Umstand, dass wir weiterhin für Patenschaften für Spiel- und Bolzplätze eintreten. Auch so kann gegebenenfalls Vandalismus vorgebeugt werden. Dieses Bürgerengagement ist uns auch wichtig bei weiteren Patenschaften für Grünstreifen, Blumenkübel, etc. Diese müssen eingerichtet und gefördert werden.

Unterstützung sämtlicher Bildungsanbieter

Nicht zuletzt ist die Bildung ein Querschnittsthema, welches in Zusammenhang mit Arbeitsplätzen nicht vergessen werden darf. Wir unterstützen alle Maßnahmen und Träger, die uns darin unterstützen den Menschen unserer Region eine Perspektive und Chance zu bieten. Den Wandel unseres Schulsystems aufgrund sinkender Schülerzahlen und neuen Bildungsstrategien werden wir begleiten. Dabei zählt auch hier für uns der Satz, Betroffene zu Beteiligten machen. Inklusion werden wir an unseren Schulen weiterhin fördern. Unsere VHS macht mit ihrem breiten Programm gute Arbeit, die erhalten und gefördert werden muss.

Einkommensschwachen Familien Möglichkeiten zur gesellschaftlichen Teilhabe bieten

Im Jugendbereich müssen bei Ferienangeboten einkommensschwächeren Familien die Möglichkeiten gegeben werden, am Ferienspaß und an Freizeitfahrten teil zu nehmen. Eine besondere Aufmerksamkeit verdient die sozialpädagogische Familienhilfe und die Erziehungsberatung ebenso wie die sozialpädagogische Beratung an den Schulen, mit denen die Zusammenarbeit diesbezüglich intensiv gesucht wird. Wir fordern die Weiterführung der Schulsozialarbeit an den Dattelner Schulen.

Aus dem Dialog mit den BürgerInnen – auch dafür stehen wir ein:

☒ Meine Partei und ich stehen für eine solidarische Politik, in der der Mensch im Mittelpunkt steht.

☒ Teilhabe und Integration möchten wir auch unseren Bürgerinnen und Bürgern mit Migrationshintergrund zukommen lassen. Eine bunte Gesellschaft in Solidarität wird zu einer solidarischen Zukunft und der Nutzung aller wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Beiträge führen.

☒ In Datteln wollen wir nicht überleben, sondern gemeinsam unser Leben gestalten. Solidarität benötigen wir in den verschiedensten Situationen unseres Lebens. Nur innerhalb der Gesellschaft können wir mit entsprechenden Hilfen und eigenem Antrieb wieder Teilhabe am öffentlichen Leben in Datteln erhalten. Dazu sollten alle notwendigen präventiven und sozialen Maßnahmen beitragen.

☒ Inklusion, Integration und Barrierefreiheit: in allen gesellschaftlichen und städtebaulichen Bereichen möchten wir Barrieren beseitigen: alltägliche und die in unseren Köpfen. Inklusion in unserer Gesellschaft ist für uns keine Sache des Alters, der Herkunft oder Art und Grad der Beeinträchtigung /der Einschränkung. Alle Menschen, egal welchen Alters, müssen da abgeholt werden, wo sie stehen und Hilfe benötigen. Wir stehen uneingeschränkt für „Menschen mit Beeinträchtigungen“, die unter uns leben, hilfsbereit ein.

☒ Die Hilfe die benötigt wird, muss diesen besonderen Menschen wie allen Schwachen in unserer Gesellschaft, egal an welcher Stelle in ihrem Leben zuteil gemacht werden, damit sie Ihre Talente unserer Gesellschaft zu Gute kommen lassen können.

☒ Die Dattener SPD und ich werden auch, wie in der Vergangenheit bei der Einrichtung der „Gustav-Adolf Schule“ als erste städtische inklusive Schule, Kindern und deren Eltern, egal welcher Art von Beeinträchtigungen oder Hilfe benötigt wird, die Möglichkeit zu geben, dass eine annähernde Normalität im Alltag erreicht werden kann.

☒ Wir fordern mehr Unterstützung von der Verwaltung. Wie ein „Pilot“, der bereits die Belange der Bürgerinnen und Bürgern im sozialen Bereich betreut, möchten wir dass ein Ansprechpartner den Menschen und Angehörigen an die Seite gestellt wird.

☒ Kinder und Jugendliche: Ihnen möchten wir größtmögliche Hilfen anbieten, damit sie ihre Zukunft ungezwungen und ihren Talenten entsprechend gestalten können. Wir werden die Vernetzung mit sozialen Verbänden, Industrie, Handwerk und Dienstleistung sowie Jobagentur fördern, um gemeinsame Ausbildungsperspektiven und einen Arbeitseinstieg zu ermöglichen. Wir werden ein besonderes Augenmerk auf präventive Maßnahmen im Sozialbereich haben. Dies gilt besonders im Familien-, Kinder- und Jugendbereich.

☒ KiTas und Familienzentren: sollen möglichst in der Trägerschaft von örtlich verwurzelten und langjährig engagierten Trägern bleiben, eine Vielfalt der Träger soll erhalten bleiben. Für uns sind KiTas auch Bildungseinrichtungen und dienen zur Stärkung der sozialen Kompetenz von Kindesbeinen an. Unsere Familienzentren können Beratungs- und Begegnungsstätten bis hin zu Nachbarschaftszentren der Stadtteile werden.

☒ Jugendarbeit in Datteln möchten wir weiterhin dezentral und vielfältig organisiert wissen.

☒ Schul- und Bildungspolitik: Wir wollen die Sekundarschule. Damit reagieren wir auf die weiterhin sinkenden Schülerzahlen, auf die Anforderungen der Arbeitswelt und der Chancengleichheit hin zum höchstmöglichen Bildungsabschluss für jedes Kind. Wir setzen zum Wohle der Kinder auf längeres gemeinsames Lernen. Neben der Sekundarschule

fördern wir jedoch auch das Gymnasium. Dieses gilt als Säule unseres Bildungssystems, ebenso wie die Kollegschule. Wir wollen die Jahrgangswiederholungsquote in einem ausgewogenen System senken und keine Schulabgänger ohne Abschluss. Wir wollen den Übergang zur Sekundarstufe 2 erleichtern. Wir wollen das Ganztagsangebot für Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht ausbauen. Wir möchten bei ausreichender Klassenstärke die Grundschulen in unseren Stadtteilen erhalten, möchten jedoch auch gleiche Chancen für alle Kinder, mit angeglichenen Klassenstärken und guter Ausstattung aller Schulen. Für uns steht Solidarität vor Auslese. Wir möchten kein Kind zurücklassen!!

☐ Wir unterstützen die frühe Förderung der Sprachlichen Kompetenz.

☐ Wir unterstützen Sonderpädagogische Förderzentren, wenn Allgemeine Schulen nicht ausreichen, Kinder so zu fördern, dass es zu ihrem Wohlergehen beiträgt.

☐ Wir wollen die Medienkompetenz für Jung und Alt steigern.

☐ Für SeniorInnen, egal welchen Kulturkreises, möchten wir ein selbstbestimmtes Leben mit Hilfen in einer für sie bestmöglichen Wohnform anbieten.

☐ Der Ausbau des Pflege- und Beratungsnetz möchten wir in Datteln fördern. Wir unterstützen den Ausbau der häuslichen Pflege und die Hilfen für ein Wohnen im Alter.

☐ Wir wollen das Sicherheitsbedürfnis in unserer Stadt fördern genauso wie den Wunsch nach einer sauberen Stadt gerecht werden.

☐ Wir wollen, dass die Nationen in unserer Stadt zusammenwachsen und gemeinsam das Leben in der Stadt gestalten, wir wollen Kulturen respektieren und Respekt fördern.

☐ Wir wollen in Datteln das lebenslanges Lernen fördern: Wir erhalten die Volkshochschule, unterstützen die Familienbildung und suchen Netzwerkpartner aus Industrie, Handwerk und Dienstleistung bei der gemeinsamen Bildungsaufgabe in unserer Stadt.

☐ Wir werden uns engagieren gegen Rechtsextremismus, Vorurteilen, Ausgrenzung und jeglicher Form von Gewalt und Diskriminierung, die als Wort oder Tat in Datteln auftreten

sollte.

☐ Wir wollen den Asylsuchenden in unserer Stadt eine bestmögliche Unterbringung bis zum Abschluss Ihres Verfahrens ermöglichen. Familien sollten dezentral untergebracht werden.

☐ Wir unterstützen weiterhin eine unabhängige Schuldnerberatung.

☐ Für uns gilt: Gemeinwohl hat Vorrang vor Einzelklientele und wir werden der Entsolidarisierung entgegen wirken.

"Arbeiten in Datteln - Sicherung und Neubeschaffung von Arbeitsplätzen"

Datteln ist ein wichtiger Standort sowohl für das produzierende Gewerbe als auch im Dienstleistungsbereich. Ich und meine Partei, die Dattelner SPD, wollen uns um die Sicherung von Arbeitsplätzen ebenso kümmern wie um die Neuerschaffung. Dies bedeutet, dass man sich um die ansässigen Unternehmen kümmern muss und positive Rahmenbedingen für die Ansiedlung neuer Unternehmen schafft.

Jedes Projekt, welches zur Verringerung der Arbeitslosigkeit beitragen kann, soll überprüft und unterstützt werden. Unsere Anstrengungen in dieser Hinsicht beschränken sich nicht nur auf den Standort Datteln, sondern wir setzen uns für interkommunale Zusammenarbeit in der Region ein und möchten die derzeitigen Handlungskonzepte gemeinsam mit den kommunalen Partnern in unserer Region verbessern.

Ausbau der Industriebrachennutzung durch ansiedlungswillige Unternehmen

In den Städten stehen nur noch wenige Flächen für produzierendes Gewerbe zur Verfügung, aber die hohen Arbeitslosenquoten in unserer Region erfordern die Entwicklung von Industrie- und Gewerbeflächen in erreichbarer Nähe, dabei setzt sich die SPD dafür ein, die derzeitigen und zukünftigen Industriebrachen Emscher Lippe I/II, Ruhrzink und das Gelände des Kraftwerks Datteln I bis III zu sanieren und zu entwickeln. Unser Anliegen ist es, dass alte Industriestandorte keine langjährigen Industriebrachen werden sollen, sondern planmäßig und geordnet für eine Nutzung durch ansiedlungswillige Unternehmen zur Verfügung gestellt werden sollen.

Konsequente Weiterentwicklung der Gewerbegebiets- und Wirtschaftsförderung

Die SPD wird die in der Vergangenheit eingeschlagenen Wege, eine konsequente Weiterentwicklung der Gewerbegebiete zu fordern, weiter fortgesetzt. Wir möchten den Erhalt und die Entwicklung ansässiger und neuer Unternehmen durch günstige Rahmenbedingungen fördern. Hierzu gehört auch, dass die Wirtschaftsförderungsangebote an Unternehmen und die damit verbundene Verwaltungstätigkeit transparenter werden. Unternehmen müssen Datteln als Standort wahrnehmen, der nicht nur logistische Vorteile hat, sondern auch die geschäftlichen Aktivitäten im Fokus hat. Transparenz führt langfristig zu Vertrauen, und nur so ist eine Bindung von Unternehmen an unsere Stadt gesichert.

Unterstützung des Projekts newPark

Diese Transparenz gilt auch für das Projekt newPark. Wir unterstützen dieses Projekt, denn wir betrachten es als realistische Chance für die gesamte Region. Durch die Entwicklung dieser Industriefläche kann eine erhebliche Anzahl von Arbeits- und insbesondere von Ausbildungsplätzen erzielt werden. Als Dattelner Sozialdemokraten begrüßen wir die weiteren Anstrengungen der Region für die Realisierung und sind im weiteren Verlauf gefordert, alle begleitenden Maßnahmen zu unterstützen, die zur schnellen Umsetzung und damit zum Erfolg der Entwicklung dieser Industriefläche von landespolitischer Bedeutung beiträgt. Zu beachten ist hierbei auch, dass im Bereich des newParks eine interkommunale

Zusammenarbeit entstanden ist, welche zeigt, dass die Forderungen, die wir in der Vergangenheit an eben eine solche Zusammenarbeit hatten, erfüllbar sind und diese zu guten Ergebnissen führen kann. Als einzelne Städte werden wir auch in Zukunft im Zusammenhang mit Fördertöpfen kaum noch wahrgenommen, als Region sind wir vielmehr in der Lage Projekte förderfähig darzustellen.

Entwicklung des Wasserwegenetzes

Natürlich sind wir, die wir am größten Kanalkreuz der Welt wohnen, mit den Binnenschiffern eng verbunden. Wir werden jede Chance nutzen, um den Binnenschiffern am Kanal ihr Überleben zu sichern. Hierbei muss Wert gelegt werden auf die Modernisierung und Wirtschaftlichkeit des Transportes über das Wasserstraßennetz. Insoweit sind die Werbeflächen, welche entwickelt werden, optional auch mit einer Anbindung an das Wasserwegenetz zu entwickeln. Die Wirtschaftsförderung muss damit beauftragt werden, Investoren auf diese Möglichkeit des Transportes hinzuweisen, um den Binnenschiffern die Möglichkeit zu geben, auch in Zukunft zu arbeiten. Wir machen uns für den Ausbau der Kanäle und der Schleusen in den dafür zuständigen Gremien stark.

Stärkung der Arbeitsplätze im Gesundheitsbereich

Im Gesundheitsbereich ist Datteln mit den beiden großen Arbeitgebern Vestische Kinderklinik GmbH und St. Vincenz Krankenhaus im Verbund mit einem Netz von Arzt- und Pflegepraxen eine wichtige Säule unserer Wirtschaft. Insbesondere im Hinblick auf den demographischen Wandel wird diese Säule von uns auch weiterhin unterstützt. Wir machen uns für den Erhalt der Arbeitsplätze in diesem Bereich und der Wohnort nahen Entwicklung eben dieser Einrichtungen stark.

Förderung von Menschen mit körperlichen und geistigen Beeinträchtigungen

Nicht nur an dem Umstand, dass wir die Einrichtung eines Ausschusses für Menschen mit Beeinträchtigung gefordert haben, erkennt man, dass wir die Einbindung von Menschen mit Beeinträchtigungen fördern. Es ist unsere sozialpolitische Aufgabe, Menschen mit Einschränkungen eine berufliche Existenzgrundlage zu schaffen und zu sichern. Wir werden uns deshalb auch weiterhin dafür einsetzen, dass Menschen mit Beeinträchtigungen Ausbildungs- und Arbeitsplätze erhalten. Inklusion ist für uns ein Thema, dass in allen gesellschaftlichen Bereichen Einzug halten muss.

Unterstützung des heimischen Handwerks

Die Stärkung des heimischen Handwerks, des Gewerbes, des Einzelhandels, der mittelständischen Betriebe und der Kleinbetriebe in Datteln liegen uns besonders am Herzen.

Die Stadt als Arbeitgeber

Darüber hinaus muss die Stadt sich ihrer Funktion als Arbeitgeberin und der sich daraus ergebenden Verantwortung bewusst sein. Aus diesem Grunde setzen wir uns dafür ein, dass junge Menschen in städtischen Einrichtungen und Dienststellen weiter qualifiziert

ausgebildet werden. Diese Ausbildung kann auch in Berufen geschehen, welche außerhalb der Verwaltung eine Zukunft bieten.

Förderung des privaten Engagements im Freizeitsektor

Aufgrund unserer geographischen Lage ist der Freizeit- und damit verbundene Dienstleistungssektor ein Bereich, welcher eine weitere große Chance bietet, Arbeits- und Ausbildungsplätze zu schaffen. Wir fördern daher alle privaten Initiativen, die in diesem Sektor zur Schaffung solcher Plätze tätig werden. Insoweit fordern wir von der Wirtschaftsförderung, den Freizeitsektor als wichtigen Standortfaktor anzuerkennen und dementsprechend zu bearbeiten.

Aus dem Dialog mit den BürgerInnen – auch dafür stehen meine Partei und ich ein:

☒ Arbeit sichern - Arbeitsplätze und Ausbildungsplätze schaffen - und auskömmlich zu bezahlen dafür stehen wir ein. 8,50 Euro Mindestlohn ist ein Anfang, den wir unterstützen.

☒ Gesellschaftliche Anerkennung und Teilhabe wird auch in Datteln vielfach erst über Arbeit gewonnen. Politik schafft außerhalb der kommunalen Verwaltung selbst keine Arbeit, aber sie kann die Voraussetzungen erhöhen, dass Arbeitsplätze durch die Wirtschaft geschaffen, bestehende Arbeitsplätze gesichert werden und Teilhabe ermöglicht wird.

☒ Wir haben traditionell als Partei der ArbeitnehmerInnen ein besonderes Ohr für diese Bevölkerungsgruppe und stellen Ihre Anforderungen an ein selbstbestimmtes Leben in den Vordergrund. Wir fördern aber auch UnternehmerInnen und Selbständige unserer Region, die sich in ihrem wirtschaftlichen Betätigungsfeld der Verantwortung für Ausbildungsplätze, Arbeitsplätze, gute Arbeitsbedingungen und guter Lohn für gute Arbeit bewusst sind und ihren Beitrag zur Entwicklung in Datteln leisten.

☒ Wir wollen die Ausbildungsfähigkeit, die Zahl der Ausbildungsplätze und Arbeitsplätze in unserer Region erhöhen, um ArbeitnehmerInnen und deren Familien wieder eine Existenz außerhalb von Hartz 4 zu geben.

☒ Wir wollen Ausbildungsplätze und Beschäftigungsmöglichkeit insbesondere auch für junge Menschen schaffen und hierfür auch eine Zusammenarbeit der Arbeitsagentur, der Wirtschaft und öffentlicher Institutionen fördern.

☒ Unsere dicht besiedelte Region mit wegbrechenden Arbeitsplätzen in Bergbau und anderen konjunkturschwachen Branchen braucht Arbeitsplätze in Handwerk, Dienstleistung, in Mittelstand und auch im industriellen Bereich, dafür stehen wir.

☐ Industriebrachflächen, wie das ehemalige Gelände Ruhrzink sind für gewerbliche Ansiedlungen zu reaktivieren. Aber aufgrund Einschränkungen durch planerische Gesetzesvorgaben reichen diese oft innerstädtischen Flächen bei weitem nicht aus, dessen sind wir uns bewusst.

☐ Das Projekt „newPark“ in den Dattelner Riesefeldern ist neben anderen Wirtschaftsentwicklungs-Projekten für unsere Region als großflächige Industriefläche von existenzieller Bedeutung für die Zukunft der derzeitigen und nachfolgenden Generation. Wir werden weiterhin auch mit den Unterstützern im Kreis für eine Realisierung dieser Industriefläche von landespolitischer Bedeutung kämpfen.

☐ Wir wollen die Verkehrsverbindungen schaffen, die für die wirtschaftliche Entwicklung notwendig sind und werden bei Bund und Land weiterhin auf die B474n drängen.

☐ Wir leben in einer Energieregion. Der Steinkohlebergbau ist ein Teil unserer gesellschaftlichen und kulturellen Entwicklung. Wir möchten konventionelle Energiegewinnung als Basisenergie im Mix mit regenerativen Energien solange erhalten wissen, wie dieser Energiemix die Haushalte und die Wirtschaft mit bezahlbarer und verlässlicher Energie versorgen kann. Wir möchten, dass Datteln 4 ans Netz geht, da auch Kraftwärmekoppelung (Fernwärme) für uns eine zukunftsfähige, umweltgerechte Energieform ist, auf die wir nicht verzichten wollen.

☐ Wir stehen zu unserer medizinischen Branche mit den großen Arbeitgebern Vest. Kinder- und Jugendklinik und das St. Vincenz- Krankenhaus im Verbund der Vestischen Caritas Kliniken und werden ihre Entwicklung im Rahmen unserer Möglichkeiten unterstützen. Wir wollen ein medizinisches Versorgungsnetz aus arbeitspolitischen Gesichtspunkten fördern und dabei auch das Wohnen unserer SeniorInnen in ihrer gewohnten Umgebung so lange als möglich unterstützen. Wir wollen sichere und gute Arbeitsplätze in der stationären Altenpflege und Ausbildungsmöglichkeiten in der Pflegebranche fördern.

☐ Wir wollen unsere Stadtteile sanieren und damit auch die Bauindustrie in unserer Region stärken. Guter Wohnraum zu bezahlbaren Mieten ist ein zusätzlich wichtiger Wirtschaftsfaktor bei der Gewinnung von Fachkräften.

☐ Wir wollen Dienstleistung und Handel der Dattelner Innenstadt fördern und die Innenstadtentwicklung zukunftsfähig ausbauen. Dabei ist auf ausreichenden Parkraum genauso Wert zu legen, wie auf eine attraktive Produktpalette. Qualitativ gute Ergänzungen in der Struktur werden wir vorantreiben, dabei erhalten wir uns aber auch den Blick für das Machbare in einer Stadt unserer Größe. Der sensible Einzelhandelsbereich der Unteren Hohe Straße und des Tigg muss weiterhin unter Einbeziehung der AnwohnerInnen und

LadeninhaberInnen stetig mit Blick auf die strukturelle und demographische Entwicklung mit neuen Konzepten und modernen Geschäfts- und Gastronomieideen gestärkt werden. Nur moderne Strukturen mit Gaststätten und kreativen Läden können dem Stillstand und Rückbau entgegenwirken. Unsere Nebenzentren als fußläufige Nahversorgungszentren in Süd, Ahsen und Horneburg wollen wir erhalten und mit attraktiven Maßnahmen und Projekten stützen.

☒ Frauenförderung beginnt bei uns bereits als Vorbildfunktion in der Stadtverwaltung. Wir wollen ein Kontrollsystem, welches gleiche Bezahlung bei gleichwertiger Arbeit sichert und die Frauenförderung unterstützt. Wir wollen die Geschlechtergerechtigkeit. Menschen, die einer Vollzeitberufstätigkeit nachgehen, müssen von ihrer Arbeit auch menschenwürdig leben können. Hier kann die Stadt mit gutem Beispiel voran gehen. Wir wollen das Ziel verfolgen, dass bei städtischen Ausschreibungen das Tariftreue- und Vergabegesetz vorbehaltlos eingehalten und überprüft wird.

☒ Wirtschaftsförderung muss regional noch mehr gebündelt werden, getrennte Strukturen sind zusammenzuführen. Der Kreis Recklinghausen und die Region müssen nach außen als ein Wirtschaftsstandort auftreten. Die regionale Wirtschaftsförderung auf Ebene des Kreises Recklinghausen ist materiell und personell so auszustatten, dass wir uns der zunehmenden Konkurrenz als Wirtschaftsstandort und als Förderregion stellen können. Die Wirtschaftsförderung mit regionaler Bedeutung darf nicht an den Grenzen unserer Stadt enden und sollte von der Kreisverwaltung Recklinghausen nicht moderiert, sondern maßgeblich gesteuert werden. Damit wird die kommunale Wirtschaftsförderung als Unterstützung der Unternehmen vor Ort, zur Stärkung des Handels etwa mit Projekten wie Dattelner Servicepreis oder Datteln im Licht und der Detailkoordination entlastet.